

Pressemitteilung



Der Kinderschutzbund
Landesverband
Rheinland-Pfalz

Deutscher Kinderschutzbund
Landesverband Rheinland-Pfalz e.V.

Ansprechpartner:
Joachim Türk

Tel.: 49 160 905 911 19

joachim.tuerk@kinderschutzbund-rlp.de
www.kinderschutzbund-rlp.de

Mainz, 13.08.2020

Kinderschutzbund begrüßt Rückkehr zum Regelbetrieb an Schulen

Parallel muss Digitalisierung vorangetrieben werden – Voraussetzung: Bestandsaufnahme technischer Möglichkeiten bei Schülerinnen und Schülern

Zitate zum Schulstart – vom stellvertretenden Vorsitzenden des Landesverbandes Rheinland-Pfalz des Kinderschutzbundes, Joachim Türk:

„Die vorsichtige Rückkehr zum Regelbetrieb in den Schulen darf kein Signal sein, den erheblichen Nachholbedarf in Sachen Digitalisierung aus den Augen zu verlieren. Schulen, in denen der Einsatz von Laptop und Tablet alltäglich ist, dürfen nicht länger die seltene Ausnahme sein, sondern die Regel.“

„Wir dürfen nicht nur auf Geräte und Netze schauen. Es sind auch neue pädagogische Konzepte nötig, die das Lehren auf Distanz mit dem Lehren im Klassenraum verbindet.“

„Beim künftigen Umgang mit Einschränkungen und Schließungen wird sich zeigen, ob Landesregierung und Schulen im Sinne aller Kinder ihre Hausaufgaben gemacht haben. Bei den zu erwartenden Schulschließungen darf der Kontakt zwischen Lehrenden und Kindern nicht mehr abreißen.“

„Sowohl bei der Bewältigung der Corona-Probleme als auch bei der Digitalisierung müssen die Kinder und Jugendlichen eingebunden werden.“

MAINZ. Trotz eines bangen Blicks auf die steigenden Infektionszahlen begrüßt der Kinderschutzbund Rheinland-Pfalz die vorsichtige Rückkehr zum Regelbetrieb in den Schulen. Dieser Schritt dürfe jedoch kein Signal an die Landesregierung sein, den erheblichen Nachholbedarf in Sachen Digitalisierung aus den Augen zu verlieren, sagt der stellvertretende Landesvorsitzende Joachim Türk. Hier gehe es nicht nur um mehr Geräte und bessere Netze, sondern vor allem um pädagogisches Engagement und Konzepte, die das Lehren im Klassenraum mit dem Lehren auf Distanz verbinden.

Alle Kinder und Eltern mussten in der langen Zeit der völligen und teilweisen Schulschließungen erhebliche Lasten schultern – vor allem Kinder aus ärmeren Familien konnten am so genannten Homeschooling überhaupt nicht teilnehmen. Viele Kinder litten zudem unter dem ersatzlosen Ausfall der Mittagsverpflegung.

Aktuelle Forschungen und Umfragen belegen, wie wichtig Schule zudem als Ort des sozialen Miteinanders ist und vor allem für Kinder aus konfliktbehafteten Familien oft die einzige Zeit mit positiven Erfahrungen. Auch vor diesem Hintergrund ist es traurig, dass viele Schülerinnen und Schüler während des Lockdowns kaum oder keinen Kontakt zu ihren Schulen hatten und der Einsatz moderner Lösungen wie Videokonferenzen zur regelmäßigen Begegnung im Klassenverbund die absolute Ausnahme darstellte. Die Schulen müssen zum Start den Schülerinnen und Schülern, aber auch den Eltern verbindlich mitteilen, wie Lehren, Lernen und regelmäßige Kontakte im Krisenfall gewährleistet werden.

Im neuen Regelbetrieb gilt es nicht nur, die Lücken in Sachen Bildung zu schließen, sondern auch den Nachholbedarf bei den digitalen Angeboten schleunigst abzarbeiten, sagt Joachim Türk. Offenkundig fehlt es an einer belastbaren Übersicht über die technische Ausstattung der Kinder: Gibt es einen Internetanschluss, einen PC, ein Tablet und einen Drucker? Ist diese Technik geeignet für Videokonferenzen? Nur mit einer Bestandsaufnahme lässt sich der Bedarf an Leihgeräten feststellen, der dann zügig gedeckt werden muss – die Mittel stehen bereit.

Bei der Bestandsaufnahme nicht zu vergessen sind die Lehrenden, denen auch nicht immer aktuelle technische Infrastruktur zur Verfügung steht – und auch nicht immer das erforderliche Wissen. Zudem gelte es, die Beschaffung möglichst nach einem einheitlichen Konzept vorzunehmen, damit landesweite Lösungen nicht an einem Flickenteppich unterschiedlicher Geräte und Anschlüsse scheitern.

Dies alles, so Türk, ist nicht nur als Vorbereitung für mögliche weitere Lockdowns schnell umzusetzen, sondern auch, weil die Schulen digital ohnehin dringend ein Upgrade benötigen. Es sei offenkundig, dass Schulen, die schon vor der Krise planvoll und alltäglich digitale Geräte und Lernsoftware eingesetzt haben, die Umstellung problemlos meistern konnten. Solche Schulen dürfen nicht länger die seltene Ausnahme sein, sondern die Regel. Wie die Erfahrung der ersten Bundesländer belegen, ist weiterhin mit Einschränkungen und sogar Schließungen zu rechnen – dann zeigt sich, ob Landesregierung und Schulen ihre Hausaufgaben gemacht haben und mit der Situation im Sinne aller Kinder besser zurechtkommen.

Sowohl bei der Rückkehr in den Regelbetrieb mit seinen besonderen Vorkehrungen, von der Bushaltestelle bis in den Klassenraum, als auch beim Lückenschluss in Sachen Digitalisierung müssen Schulen, Kinder, Jugendliche und deren Eltern eingebunden werden, fordert der Kinderschutzbund. Transparenz und Beteiligung seien der Schlüssel für die Bewältigung von Problemen – sowohl die der Pandemie als auch die der digitalen Bildung.

Der Deutsche Kinderschutzbund (DKSB): Für die Zukunft aller Kinder!
Im DKSB (1953 in Hamburg gegründet) sind über 50.000 Einzelmitglieder in ca. 425 Ortsverbänden aktiv – und machen ihn zum größten Kinderschutzbund Deutschlands. In Rheinland-Pfalz setzen sich ca. 2600 haupt- ca. 1300 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Kinder und gegen Missstände ein, drängen Politiker und Verwaltung zum Handeln und packen selber an. Der DKSB will Kinder stark machen, ihre Fähigkeiten fördern, sie ernst nehmen und ihre Stimme hören. Da setzt sich der DKSB mit den Schwerpunktthemen Kinderrechte, Kinder in Armut und Gewalt gegen Kinder für die Kinder in unserem Land ein.

FÜR DIE ZUKUNFT ALLER KINDER – GEGEN ARMUT!

**LEBENSÄUßERUNG FÜR KINDER · GESUNDHEIT FÜR KINDER · BILDUNG FÜR KINDER ·
KULTURELLE UND SOZIALE TEILHABE FÜR KINDER**

**WERDEN SIE MITGLIED IM DEUTSCHEN KINDERSCHUTZBUND!
SPENDEN SIE!**

Unsere Bankverbindung:
Bank für Sozialwirtschaft, IBAN: DE 29 5502 0500 0001 6473 00, BIC: BFSWDE33MNZ.